

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 5. November 2020 00:25

Zitat von Wollsocken80

Wer ist denn "wir"? Meinst Du Deinen privaten Mikrokosmos oder vielleicht doch eher die ca. 746 Millionen Europäerinnen und Europäer oder gar noch Schlimmeres? Nein, es ist ganz einfach unmöglich dieses Virus auszurotten. Das Ding muss entweder mutieren bis es harmlos wird oder es braucht einen Impfstoff, der zumindest die schweren Verläufe verhindert. Dann wäre alles feinfein und wir können die Masken auf den Scheiterhaufen schmeissen. Wir haben fürs Schuljahr 2022/23 irgendwo hinter den 7 Bergen bei den 7 Zwergen ein fieses Hotel fürs ganze Kollegium gemietet in dem wir unser 50jähriges Bestehen zu feiern gedenken. Das rituelle Maskenverbrennen haben wir zu diesem Anlass grad vorhin in einer Sitzung mit der Schulleitung beschlossen. Man kann ja zumindest mal hoffen. 😊

mit wir meine ich so viele wie möglich, wünschen darf ich es mir ja (zumindest aber landesweit, Shutdowns sind auch nur landesweit und ich trage meine Maske seit Ende Mai immer im Unterricht und immer wenn der Abstand zu klein wurde. Ja, es war in der Schule freiwillig bis vor 3 Wochen und jetzt haben wir den Salat. Ich bin gegen Fernunterricht, die Maske war für mich das kleinere Übel. Und ich habe es oft hier beklagt und dich beneidet (ich verstehe deine Vorwürfe neulich und heute absolut nicht).

Aber ich habe auch gelernt. Anscheinend sind explodierende Zahlen und drohende Shutdowns vielen lieber als Maske zu tragen (bis zur Impfung oder extrem kleinen Zahlen und sobald sie steigen wieder mit, ich hätte Hammer und Tanz mit Maske statt mit Shutdowns bevorzugt, ich muss es akzeptieren, jetzt werden die Intensivbetten knapp (ich las gerade einen schockierenden Bericht aus Belgien), ich hoffe, dass niemand meiner Lieben in nächster Zeit ins Krankenhaus egal mit was muss, hoffe, dass es meine Geschwister es gut überstehen, mache mir Sorgen um meine Eltern. Ich hasse die Situation, den Virus, aber nicht die Maske. Das ist halt jetzt notwendig, um mich, um andere zu schützen (und damit meine ich ausdrücklich auch das Pflegepersonal in Krankenhäusern. In Belgien, Frankreich u. a. leiden viele an Burnout. Ein Betrieb hat es hier extrem getroffen, über 100 infizierte in einer Woche. Und ich lebe in einer kleinen Stadt. Jetzt ist er zu und wie weit es streut, wir werden es sehen.

Ich bin müde, daher auch die langen Sätze. Gute Nacht und bleibt gesund.